

# ARD-Themenwoche 'Toleranz' - Hessischer Rundfunk forderte 'Toleranz' für Sex mit Tieren

## Toleranz für Zoophilie? Ist Sex mit Hunden in Ordnung?

### Hessischer Rundfunk lässt Hörer verstört zurück

In ihrer Themenwoche Toleranz beschäftigte sich die ARD im November 2014 mit den kontroversen Themen, doch dieser Beitrag ging vielen zu weit: Im Jugendladio des Hessischen Rundfunks sprach ein Zoophiler über „Liebesbeziehungen“ zu Hunden. Tierschützer sind empört.

Im Rahmen [der ARD](#)-Themenwoche Toleranz widmete der Jugendladiosender "YOU FM" des Hessischen Rundfunks am Dienstag eine Sendung der Zoophilie. Darin sprach ein 29-Jähriger über seine sexuellen Beziehungen zu Hunden und kritisierte das seit 2013 bestehende Zoophilie-Verbot in Deutschland. Die Sendung unter dem Titel „Animal Lovers“ auf dem Sender You FM hat Tierschützer auf den Plan gerufen, die den öffentlichen-rechtlichen Rundfunk scharf angreifen.

Auf der ARD-Internetseite des "[Jugendsenders You FM](#)" ist seit dem 15.11.2014 zu lesen:

#### **Animal Lovers - Zoophilie: Eine besondere Art der Liebe?**

**Zoophilie ist die sexuelle und partnerschaftliche Liebe zu Tieren. Ihr denkt - geht nicht? Wir haben mit einem Zoophilen gesprochen – und er hat uns seine Geschichte erzählt.**

*Für den 29-jährigen Komet (Anm.: so lautet sein Name) ist Zoophilie eine sexuelle Orientierung: wie Hetero- oder Homosexualität. Nur, dass er Tiere als Partner bevorzugt - insbesondere Hunde.*

*Laut der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten von 1992 gilt Komets sexuelle Neigung als Störung. Es gibt jedoch Wissenschaftler, die sagen genau das Gegenteil.*

*Die Wissenschaftlerin Andrea Beetz schreibt in ihrer Doktorarbeit zum Thema Zoophilie, Tierquälerei und Mensch-Tier-Beziehung, dass die Gefühle und die Wertschätzung der Zoophilen für die Tiere real sein können. Sie unterscheidet dabei zwischen Zoophilen und Zoosadisten - jene, die Tiere quälen.*

#### **Sex oder Liebe?**

*Zoophile sagen, Sex und Liebe spielen eine Rolle. Für die einen ist ihr Tier ein geliebter Lebenspartner, mit dem sie auch Sex haben. Für die anderen ist das Tier vor allem Sexualpartner. Wichtig ist jedoch: Gewaltfreie Zoophile sagen, dass sie mit Leuten, die Tiere quälen, nichts zu tun haben und dass sie Leute zur Anzeige bringen, wenn sie davon hören.*

#### **Toleranzgrenzen in der Gesellschaft**

*Ist Sex mit Tieren okay oder nicht? Es gibt viele Kritiker, die sagen: nein. Jedoch ist auch die Bereitschaft gering, sich über das Thema zu informieren.*

*Der Verein ZETA setzt sich für die Rechte Zoophiler ein. Für viele Zoophile ist das Internet die erste Anlaufstelle, um sich mit ihren Gefühlen auseinanderzusetzen. Am meisten haben Zoophile Angst davor, dass ihre Partner "beschlagnahmt" werden, wenn sie sich outen oder durch andere bloßgestellt werden.*

#### **Doppelmoral in der Gesellschaft**

*Zoophile kritisieren eine Doppelmoral in unserer Gesellschaft - weil wir Tiere essen und als Nutztiere halten, aber nicht erlauben, mit ihnen zusammen zu sein.*

*Komet sagt, dass Hunde wie Menschen ihre Gefühle zeigen - und, dass man die Tiere nicht zu Zärtlichkeit zwingen kann. Der Tierschutzverband PETA hält dagegen, dass die Tiere angeblich mit Leckerlis gefügig gemacht werden.*

*Tatsache ist: Seit 2013 drohen Zoophilen Bußgelder bis zu 25.000 Euro. Davor war gewaltfreier Sex mit Tieren seit 1969 erlaubt. Für Komet bedeutet die Kriminalisierung seiner Neigung eine Stigmatisierung.*

*Auch deshalb wünscht er sich, dass Menschen die Berührungängste verlieren – und dass sie sich mit dem Thema auseinander setzen, bevor sie sich ein Urteil bilden.*

„Ein öffentlich-rechtlicher Sender fordert Toleranz für Sodomie? Da bleibt einem die Luft weg“, erklärte Simone Schröder, Vorsitzende der [Deutschen Gesellschaft zum Schutz des Hundes e.V.](#) (DGSH) in einer Pressemitteilung. „Tausende Menschen traumatisieren Tiere tagtäglich durch

sexuelle Handlungen.“ Es sei eine Unverschämtheit, dass das Thema in der ARD eine Bühne erhält und Toleranz für zoophile Neigungen verlangt wird.

**Das Tier als gleichberechtigter Liebespartner?** In der You-FM-Sendung sprach der 29-Jährige offen, wie er seine Neigungen entdeckte, und über die seiner Meinung nach einvernehmlichen Sexualkontakte zu Hunden. Aus seiner Sicht handelt es sich dabei um Liebesbeziehungen mit dem Tier als gleichberechtigtem Partner. „Der Hund merkt, dass sexuelles Interesse da ist“, sagte er im Gespräch.

Diese Argumentation lehnt die DGSH ab. „Öffentliche Erklärungen zoophiler Empfindungen bedeutet, diese zu verharmlosen und stellen damit ein großes Problem dar“, warnte Schröder. „Hunde wollen keinen Sex, sie wollen sich fortpflanzen.“ Die DGSH habe im Zuge ihrer Arbeit mit traumatisierten und verletzten Tieren zu tun. „Hunde sind auf Harmonie und Bindung zum Menschen programmiert“, so Schröder. Daher würden sie auch sexuelle Übergriffe unterwürfig ertragen.

**Viel negative Kritik im Internet!** Für die Hundeschutzorganisation ist es völlig unverständlich, wie diese „Tierquälerei unter dem Deckmantel einer Liebesbeziehung“ im öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein Forum findet. Gegenüber FOCUS Online bestätigte Thorsten Schröder von der DGSH, dass man sich an Hessens Landestierschutzbeauftragte Dr. Madeleine Martin und an den HR-Intendanten Helmut Reitze gewandt hat. Von letzterem erwartet Schröder eine Stellungnahme über die Intention des Berichts.

Auf der Internetseite von You FM und auf Facebook hat die Sendung für kontroverse Diskussionen gesorgt. „Was hat Sex mit Tieren mit Toleranz zu tun“, ist dort die vorherrschende Meinung. Viele äußerten sich sogar wütend über den Beitrag. Gegen die negative Kritik versuchen Zoophilie-Befürworter wiederum anzukämpfen. You FM selbst verteidigt sich, lediglich Fakten über eine gesellschaftliche Realität präsentierten zu wollen, um zur Diskussion anzuregen.

**Zoophilie als Ordnungswidrigkeit!** Gewaltfreier Sex mit Tieren war in Deutschland lange Zeit erlaubt. Seit einer Gesetzesänderung im Jahr 2013 sind sexuelle Handlungen mit Tieren nun grundsätzlich verboten und werden als Ordnungswidrigkeit verfolgt. Zoophilen drohen Bußgelder von bis zu 25.000 Euro. Vielen Tierschützern wie der DGSH geht das nicht weit genug.

---

Quellen: [ARD-Website vom 15.11.2014](#) - [Focus Online vom 21.11.2014](#) - [Kath.Net vom 25.22.14](#)

---

**Meine Anmerkung dazu:** Wie furchtbar verdorben, würde- und sittenlos die Menschheit sich immer mehr selbst zerstört, offenbart auch dieses Beispiel. Es ist mir unbegreiflich, dass sich ein staatlicher Sender, den wir alle finanzieren, zum Sprachrohr einer satanischen Weltanschauung und Massenverführung missbrauchen lässt und dabei besonders auf Jugend abzielt. Was durch die Okkultistin *Helena Petrovna Blavatzky* vor über 100 Jahren in ihrer Theosophie/NEW-AGE-Philosophie der Menschheit eingeflößt wurde, ist heute in den Auswirkungen bereits volle Realität geworden. Bisher vergeblich habe ich auf einen Aufschrei unserer deutschen Bischöfe bzgl. dieser fatalen "Toleranz" warten müssen - zählen denn Gottes Gebote nicht mehr und/oder ist es evtl. nach Meinung der Hirten nicht mehr zeitgemäß, die Sünde zum Schutz ihrer Schafe auch klar beim Namen zu nennen?

Die Zustände in Sodom und Gomorra waren damals nicht so schlimm, wie es heute in einer dekadent sich selbst zerstörenden Gesellschaft weltweit teilweise bereits gelebt, überwiegend geduldet und unter dem Deckmantel der "Toleranz" als Normalität eingefordert wird. Dies ist ein weiteres Zeichen der Endzeit. Gott strafte damals Sodom und Gomorra und zerstörte sie.

Der Herr hat uns in seinen aktuellen Botschaften (z.B. im *Buch der Wahrheit*, der *Vorbereitung* etc.) bereits warnend darauf hingewiesen, dass die in die Ewigkeit wirkenden Folgen furchtbar sein werden, wenn nicht sofort eine weltweite Rückkehr zu Gottes Geboten und ein Leben danach erfolgt.

Für die weltweite Umkehr zu Gott dringlich zu beten, ist daher vorrangig unsere christliche Pflicht, damit möglichst viele Seelen Rettung finden und nicht auf ewig an Satan verlorengehen. Bitten wir den Heiligen Geist um Seinen Beistand und um Mut, uns auch öffentlich frei und nachhaltig zur alleinigen Wahrheit in Jesus Christus und ein Leben nach den Geboten Gottes zu bekennen.

Jochen - 26.11.2014